

Stellungnahme der FWN Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs. Ein besonderer Dank gilt hier dem Kämmerer Herrn van der Zee und seinem Team.

Ebenso bedanken wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie der Ausschüsse für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Besonders wichtig ist es uns, den in Neuenkirchen ansässigen Gewerbesteuerzahlern und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu danken.

Mit 8,167 Mio. Euro Gewerbesteuer haben sie für die Gemeinde ein Rekordergebnis erzielt. Das verdient unseren größten Respekt.

Kommen wir nun zum Haushaltsplanentwurf 2019:

Bei den Einnahmen liegt die Gewerbesteuer bei 7,5 Mio. Euro. Das ist, so glaube ich, der höchste Ansatz, den wir bisher hatten. Bei der Erhöhung der Schätzung habe ich jedes Jahr Bedenken, ob dieses Ziel auch erreicht werden kann. Die Gewerbesteuerzahler belehren mich aber jedes Mal eines Besseren und übertreffen diese Schätzung. Nochmals meinen Dank dafür.

Wir sollten aber bedenken, dass auch hier schnell eine Kehrtwende eintreten kann. Die Einnahmen werden nicht immer nach oben gehen.

Bei den geplanten Ausgaben erhalten die im Haushaltsplan vorgesehenen Maßnahmen zu den Themen Schulen, Kindergärten, Straßen und Gewerbegebiete die volle Unterstützung der FWN.

Besonders bei unseren Schulen ist es wichtig, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Allein in diesem Bereich werden über 4 Mio. Euro investiert. Hier wäre ein Stillstand ein Rückschritt.

Das Gewerbegebiet St. Arnold wird weiter erschlossen. Auch dies ist eine Investition für die Zukunft, damit sich neue Unternehmen in Neuenkirchen ansiedeln können und ansässige Betriebe sich vergrößern können.

Neben der Neugestaltung des Kirchrings wird auch das Dorfentwicklungskonzept St. Arnold weiter vorangetrieben. Hier liegt der Schwerpunkt jetzt auf den St. Arnolder Seen. Sie sollen ein Naherholungsgebiet werden.

Ich könnte jetzt noch mehr Maßnahmen aufzählen, wie z.B. Breitbandausbau, Baugebiete, Sportvereine usw., aber, meine Damen und Herren, die sind Ihnen ja alle bekannt.

Durch diese Investitionen soll die Gemeinde Neuenkirchen attraktiver werden, damit neue Unternehmen und neue Mitbürgerinnen und Mitbürger hier ansässig werden. Neuenkirchen soll sich von den anderen Kommunen im Umkreis hervorheben.

Trotz aller Investitionen sieht der Haushaltsplanentwurf noch einen Überschuss vor.

Erlauben Sie mir zum Schluss noch ein paar Anmerkungen zum Bau einer Mensa mit untergeordneter Nutzung für außerschulische Veranstaltungen.

Ein, naja, strittiges Thema, besonders bezüglich der Kosten.

Die größten Bedenken der FWN gegen den Bau der Mensa mit untergeordneter Nutzung für außerschulische Veranstaltungen sind mit der Rücknahme der Klage eines Bürgers vom Tisch. Auch die endgültige Baugenehmigung ist nun erteilt.

Ja, die Summe von 6,5 Mio. Euro ist verdammt hoch. Und ja, die Kostensteigerung ist ärgerlich. Wenn die Wirtschaftslage so bleibt, ist zu befürchten, dass wir auch die 7 Mio. Euro noch erreichen werden.

Aber welche Alternativen haben wir?

Eine Mensa muss gebaut werden und eine Bürgerhalle wird ebenfalls dringend benötigt. Aber getrennt voneinander?

Der Vorschlag der SPD (diesen Vorschlag hatte die UWG damals schon bei den Planungen für das Hecking-Center gemacht) bezüglich einer Veranstaltungshalle am jetzigen Aldi-Standort erwies sich als nicht tragbar. Weitere Alternativen sind nicht in Sicht.

Dass sich die SPD dann plötzlich aufgrund der Kostensteigerung komplett aus dem Projekt verabschiedet, ist bedauerlich.

Die Begründung, die untergeordnete Nutzung der Mensa für außerschulische Veranstaltungen sei für die Kostenexplosion verantwortlich, ist jedoch falsch.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der SPD, nicht die untergeordnete Nutzung macht die Mensa so teuer, sondern das Inventar. Hier allem voran die Ausstattung einer Küche und die Hygienevorschriften.

Sehr geehrte SPD, ich halte es für einen Fehler, sich an den Planungen nicht mehr zu beteiligen.

Zeigen Sie Größe und steigen wieder ein in das Projekt „Bau einer Mensa mit untergeordneter Nutzung für außerschulische Veranstaltungen“.

An einem für Neuenkirchen so großem Projekt sollten alle Fraktionen mitwirken.

Wir sollten jetzt schnellstmöglich mit den Arbeiten auf dem Grundstück beginnen, damit die Übergangslösung der Mensa auch wirklich nur eine kurze Übergangslösung ist. Weitere unnötige Verzögerungen sollten ab sofort vermieden werden.

Dem Haushaltsplanentwurf 2019 stimmt die Fraktion Freie Wähler Neuenkirchen zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.